

Sitzungsunterlagen

öffentliche Sitzung des
Gemeinderates

02.04.2024

Verhandlungsschrift

über die **öffentliche Sitzung des Gemeinderates** der Marktgemeinde Aschach an der Donau, am
Dienstag, den 02.04.2024 um 19:00 Uhr.
Ort: **großer Sitzungssaal**

Anwesende

Vorsitzender

Bgm Mag Dietmar Groiss SPÖ

Mitglieder

VBgm Ramona Frandl SPÖ
Vzbgm. Josef Jäger SPÖ
GR Ing. Matthias Lucan SPÖ
GR DI Ina Paschinger ÖVP
GR Ing. Robert Peter SPÖ
GR MSc Bed Uwe Pögl SPÖ
GR Michael Schrenk SPÖ
GR BA Petra Hirschberg ÖVP
GV Mst. Herbert Hofer ÖVP
GR Anita Schlagintweit ÖVP
GR Bekim Thaqi GRÜNE
GV Dr. Judith Wassermair GRÜNE
GR Mag. Manuel Gaadt FPÖ
GR Elisabeth Mayrhofer FPÖ

Ersatzmitglieder

EGR Bettina Hartl GRÜNE Vertretung für Herrn Johannes Wassermair
EGR Maximilian Keplinger FPÖ Vertretung für Herrn Thomas Radler
EGR Erhard Wimmer GRÜNE Vertretung für Frau Mag. Marie Ruprecht-Wimmer
EGR Dr.med.univ. Eva Maria Zahn ÖVP Vertretung für Herrn BSc Christoph Knierzinger

Amtsleiterin

Karin Rathmayr

Schriftführung

Anita Pröhl

Abwesende:

Mitglieder

GR BSc Christoph Knierzinger ÖVP Entschuldigt
GR Mag. Marie Ruprecht-Wimmer GRÜNE Entschuldigt

GR Johannes Wassermair
GV Thomas Radler

GRÜNE Entschuldigt
FPÖ Entschuldigt

Der/Die Vorsitzende begrüßt alle anwesenden Personen und Besucher, sowie die Zuhörer via Audiostream zur heutigen Sitzung und stellt fest, dass die Tagesordnung zeitgerecht zugestellt wurde.

Gegen die Tagesordnung der Sitzung bestehen keine Einwände. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Vor Sitzungsbeginn wird eine Schweigeminute für die verstorbenen Gemeinderäte und Ersatzgemeinderäte, Hrn. Hude Georg und Hrn. Paschinger Alois abgehalten.

Tagesordnung:

- 1. Nachwahl in den Gemeindevorstand - Fraktionswahl**
- 2. Wahl des/der Vizebürgermeisters(in) - Fraktionswahl sowie Angelobung durch den Bezirkshauptmann bzw. dessen Stellvertreter.**
 - 3.1. Verlängerung des Mietvertrages für die Wohnung Löwengarten 11/EG
- 4. Haushaltsgebarung**
 - 4.1. Finanzierungsplan Harrachstraße Sanierung
 - 4.2. Bericht Prüfungsausschuss zum RA 2023
 - 4.3. Rechnungsabschluss 2023
- 5. Kulturangelegenheiten**
 - 5.1. Verlängerung der Partnerschaft mit der polnischen Gemeinde Kreuzenort - Beratung und Beschlussfassung
 - 5.2. Auftragsvergabe "Konzepterstellung zur Aktivierung von Leerstand, Nachnutzung von Gebäude-brachen sowie Entwicklung von Ortskernen" im Rahmen des Aktionsprogrammes Leerstand - Beratung und Beschlussfassung
- 6. Sonstiges**
- 7. Allfälliges**

Protokoll:

1. Nachwahl in den Gemeindevorstand - Fraktionswahl

Bericht des Vorsitzenden:

Da Fr. Frandl Ramona ihr Mandat als Vizebürgermeisterin und Gemeindevorstandsmitglied zurückgelegt hat, ist es notwendig vorerst eine Nachwahl in den Gemeindevorstand vorzunehmen. Die Wahl ist mittels Fraktionswahl von der SPÖ durchzuführen. Seitens der anspruchsberechtigten Fraktion ist ein gültiger Wahlvorschlag gem. § 29 Abs. 1 OÖ GemO einzubringen. Über den vorliegenden Wahlvorschlag möge mittels Fraktionswahl abgestimmt werden. Das Schreiben bezüglich des Rücktrittes ist am 4.3.2024 eingelangt und wurde für diese GR-Sitzung datiert. Hr. Jäger Josef soll in den Gemeindevorstand nachgewählt werden.

Beratung:

Antrag:

Die Fraktionsmitglieder der SPÖ mögen über den vorliegenden Wahlvorschlag mittels Fraktionswahl abstimmen.
einstimmig beschlossen

2. Wahl des/der Vizebürgermeisters(in) - Fraktionswahl sowie Angelobung durch den Bezirkshauptmann bzw. dessen Stellvertreter.

Bericht des Vorsitzenden:

Da Fr. Frandl Ramona auch das Mandat des Vizebürgermeisters zurückgelegt hat, ist nun aus dem Kreis der Gemeindevorstandsmitglieder gemäß § 26 Abs. 1 eine Vizebürgermeisterin/ ein Vizebürgermeister neu zu wählen. Die Nachwahl der Vizebürgermeisterin/des Vizebürgermeisters ist von der stimmenstärksten Partei im Gemeinderat (SPÖ) zu wählen. Über den vorliegenden Wahlvorschlag der SPÖ ist mittels Fraktionswahl abzustimmen.

Nach der Wahl ist die Vizebürgermeisterin/der Vizebürgermeister vom Bezirkshauptmann bzw. von dessen Stellvertreter anzugeloben.

Hr. Jäger Josef wird als neuer Vizebürgermeister vorgeschlagen.

Nach der Wahl wird der neue Vizebgm. Jäger Josef von Hrn. Mag. Göttfert (stellv. Bezirkshauptmann) angelobt.

Danach bedanken sich die Fraktionsobleute bei der scheidenden Vizebürgermeisterin für die geleistete Arbeit.

Auch Fr. Frandl bedankt sich bei allen für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren.

Antrag:

Über den gültigen Wahlvorschlag möge seitens der SPÖ mittels Fraktionswahl abgestimmt werden.

einstimmig beschlossen

3.1 Verlängerung des Mietvertrages für die Wohnung Löwengarten 11/EG

Bericht des Vorsitzenden:

Der Mietvertrag für die Wohnung Löwengarten 11/EG ist bis 30. 04. 2024 befristet. Der derzeitige Mieter hat mit Schreiben vom 21. Februar 2024 mitgeteilt, dass er den Mietvertrag verlängern möchte.

Es wurde daher ein Nachtrag zum Mietvertrag ausgearbeitet, der nunmehr vom Gemeinderat zu genehmigen ist. Der Mietzins wurde gemäß Index angepasst.

Antrag:

Der vorliegende Nachtrag zum Mietvertrag möge vom Gemeinderat beschlossen werden.

Wurde durch Erheben der Hand **einstimmig beschlossen**.

4. Haushaltsgebarung

4.1 Finanzierungsplan Harrachstraße Sanierung

Bericht des Vorsitzenden:

Zur Sanierung der Harrachstraße wurden KIG-Mittel iHv. € 25.161,18 beantragt und bereits genehmigt und ausbezahlt.

Der Antrag auf Gewährung einer Bedarfszuweisung in Höhe von 50% der KIG-Mittel (€ 12.580,00) wurde eingebracht (s. Finanzierungsplan im Anhang).

Beratung:

Hr. Mag. Gaadt Manuel: Die FPÖ ist sehr für dieses Projekt, da die Harrachstraße bereits in einem sehr schlechten Zustand ist und in den letzten Jahren immer wieder aufgeschoben wurde.

Antrag:

Der Gemeinderat möge den vorliegenden Finanzierungsplan des Landes OÖ beschließen.

Wurde durch Erheben der Hand **einstimmig beschlossen**.

4.2 Bericht Prüfungsausschuss zum RA 2023

Bericht des Vorsitzenden:

Der Prüfungsausschuss hat in seiner Sitzung am 25.03.2024 folgende Punkte geprüft:

- Kassa (Barbestand + Bankkonten)
- Rechnungsabschluss 2023

Der Bericht zur Prüfung ist beigefügt.

Beratung:

Hr. Mag. Gaadt Manuel: Er erläutert den vorliegenden Punkt.

Antrag:

Der Gemeinderat möge den vorliegenden Prüfbericht zur Kenntnis nehmen.

Wurde durch Erheben der Hand **zur Kenntnis genommen**.

4.3 Rechnungsabschluss 2023

Bericht des Vorsitzenden:

Der Rechnungsabschluss 2023 weist vor Zuführungen und Entnahmen aus Rücklagen ein Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit von – 109.861,79 EUR aus.

Nach Zuführung und Entnahmen aus Rücklagen beläuft sich das Ergebnis auf 0,00 EUR.

Insgesamt wurden 193.995,23 EUR Rücklagen zugeführt und 653.078,38 EUR aus Rücklagen entnommen. Von den Entnahmen dienen 115.057,79 EUR dem Haushaltsausgleich.

Nähere Details enthält der beigelegte Lagebericht.

Beratung:

Hr. Hofer Herbert: Er möchte wissen, wie hoch die frei verfügbaren Rücklagen sind also ohne Zweckbindung.

Fr. Dieplinger-Groiss: Es sind € 97.433,90

Hr. Hofer Herbert: Gibt es ein Budget für die Feuerwehr?

Fr. Dieplinger Groiss: Ein Globalbudget in Höhe von € 18.500, -

Fr. Dr. Zahn: Beim Beleuchtungskonzept stehen Einnahmen drin aber keine Ausgaben.

Vorsitzender: Dieses Projekt ist bereits abgeschlossen, aber es fehlen noch zugesagte Fördermittel.

Fr. Dr. Zahn: Von den alten Lampen ist anscheinend nichts übriggeblieben. Im Nebenweg ist leider keine einzige Straßenlaterne und dies ist unzumutbar für Familien mit Kindern. Hier sollte man unbedingt eine Beleuchtung anbringen.

Vorsitzender: In der Finanzplanungsgruppe ist dieses Projekt eingearbeitet.

Hr. Hofer Herbert: Es sind die Anschlüsse und Kabeln bereits vorhanden. Es geht um 5 Lampen.

Der Rechnungsabschluss zeigt, dass sich die Gemeinde in einer sehr schwierigen finanziellen Situation befindet und der Haushalt nur durch Auflösung der Rücklagen ausgeglichen werden kann.

Hr. Mag. Gaadt: Es wurde von der Buchhaltung alles tadellos durchgeführt. Es wird 2024 kein leichtes Jahr. Es werden diverse Kostensteigerungen wie Personalkosten usw. auf die Gemeinde zukommen. Man sollte bei den Ausgaben überlegen, ob man es braucht oder ob es Sinn macht.

Antrag:

Der Gemeinderat möge den vorliegenden Rechnungsabschluss 2023 beschließen.

Wurde durch Erheben der Hand **einstimmig beschlossen**.

5. Kulturangelegenheiten

5.1 Verlängerung der Partnerschaft mit der polnischen Gemeinde Kreuzenort - Beratung und Beschlussfassung

Bericht des Vorsitzenden:

Bezüglich der Verlängerung der Partnerschaft wurde im Kulturausschuss vorberaten. Da eine Delegation aus Polen am 23. 2. in Aschach war, wurde auch ein gemeinsames Gespräch mit dem Gemeindevorstand geführt, in dem die weitere Vorgehensweise besprochen wurde. Aufgrund dieses Gespräches wurde eine neue Vereinbarung getroffen, die dem Amtsvortrag angeschlossen ist.

Beratung:

Hr. Mag. Gaadt Manuel: Die FPÖ spricht sich dafür aus. Die Partnerschaft war beeinflusst durch Corona. Die geführten Gespräche und Besuche zeugen von einer guten Partnerschaft und man sollte sich auch in Zukunft darum bemühen.

Fr. Frandl Ramona: Der Kulturausschuss hat sich auch die Kosten angesehen und die Besuche sollten auch ausgeglichen sein damit die Kosten im Rahmen bleiben.

Antrag:

Der vorliegende Vereinbarungsentwurf bezüglich Partnerschaft Kreuzenort möge beschlossen werden.

Wurde durch Erheben der Hand **einstimmig beschlossen**.

5.2 Auftragsvergabe "Konzepterstellung zur Aktivierung von Leerstand, Nachnutzung von Gebäude-brachen sowie Entwicklung von Ortskernen" im Rahmen des Aktionsprogrammes Leerstand - Beratung und Beschlussfassung

Bericht des Vorsitzenden:

Am 20. 11. 2023 fand die erste Besprechung bezüglich Leerstandsmanagement mit den Gemeinden Prambachkirchen, Alkoven, Hartkirchen, Feldkirchen und Haibach beim REGEF statt. In dieser Zusammenkunft wurde die weitere Vorgehensweise abgestimmt. Von Fr. Kreinecker wurde folgende Zusammenfassung übermittelt, die den wesentlichen Beratungsverlauf wieder gibt. Kurz zusammengefasst wurde vereinbart, dass der Eigenmittelanteil auf die sechs Gemeinden zu gleichen Teilen aufgeteilt wird. Eine Vorfinanzierung der Kosten soll von Aschach erfolgen, da wir die Abwicklung des Projektes übernommen haben.

Ein entsprechender Beschluss wurde im Gemeindevorstand gefasst. Nach der Ausschreibung und Angebotsöffnung wurde am 28. 2. 2023 ein Hearing durchgeführt, zu dem alle betroffenen Gemeinden eingeladen waren. Das Angebotseröffnungsprotokoll sowie die Tabelle über die vergebenen Punkte im Hearing liegen dem Amtsvortrag bei. Der Auftrag wird im Namen aller Gemeinden vergeben.

Beratung:

Vorsitzender: Er erläutert den vorliegenden Punkt. Leider wurden die Förderzusage stark zurückgenommen und man muss sich fragen, ob dieses Projekt überhaupt noch relevant ist. Alle Gemeinden waren trotzdem dafür. Die Gemeinden haben einen Eigenanteil von € 35.000,- zu tragen. Im Budget wurde dies schon berücksichtigt.

Hr. Wimmer Erhard: Weiß man wie der derzeitige Förderschlüssel ist?

Vorsitzender: Kann er nicht genau sagen, aber es wurden die Förderungen für die Einzelobjekte gekürzt. Es waren vorher bis zu ca. € 800.000,- pro Objekt und jetzt sind es ca. € 200.000,- und begrenzt mit 2 Objekten pro Gemeinde. Dies ist eine massive Kürzung in einem laufenden Programm. Das Land war einfach mit dem Andrang überfordert.

Die Gemeinde Aschach hat eigentlich den Vorteil, dass dies den Hauseigentümern noch nicht detailliert kommuniziert wurde.

Es geht aber nicht um die Förderung für das Einzelobjekt, sondern auch um die Konzepterstellung. Man bekommt eine Analyse des Ortskerns und ein Konzept für die Nachnutzung von Leerständen.

Hr. Wimmer Erhard: Wie wird die Auswahl der Objekte ablaufen?

Vorsitzender: Dies wird jede Gemeinde für sich regeln. Dies wird im Gemeindevorstand genau besprochen.

Es entsteht hier noch eine längere Diskussion.

Hr. Mag. Gaadt Manuel: Wenn man die Förderung genau berechnet, gab es eine Kürzung um 2/3, das ist schon signifikant. Warum gab es von ca. 30 möglichen Anbietern nur eine Rückmeldung von 2 Firmen?

AL Rathmayr Karin: 2 Angebote kamen verspätet und eines wurde digital übermittelt. Es war jedoch eindeutig gefordert per Post einzureichen. Viele Firmen haben geschrieben, dass keine offenen Kapazitäten vorhanden sind.

Hr. Jäger Josef: Im Mühlviertel gab es viele Einreichungen und danach eben die Kürzungen. Von einigen Bürgermeister gab es danach ein Schreiben an den Landeshauptmann. Auch von der Grün-Fraktion gab es einen Antrag, dass man dies nicht machen kann. Es kann sich hier also noch etwas ändern, dass die Höhen der Summe verändert wird.

Fr. DI Paschinger Ina: Sie versteht nicht, warum die Anbotslegung per Post verlangt wird und nicht digital.

Antrag:

Der Auftrag möge an den Best- und Billigstbieter vergeben werden.

Wurde durch Erheben der Hand **einstimmig beschlossen**.

6. Sonstiges

Sonstiges:

Der Vorsitzende verliest die Beantwortung der Anfrage der FPÖ-Fraktion vom 12.02.2024.

Von: Marktgemeinde Aschach an der Donau, Abelstraße 44
4082 Aschach an der Donau

An
FPÖ-Gemeinderatsfraktion
Aschach an der Donau

Aschach/Donau, 02.04.2024

Anfrage nach § 63 a OÖ GemO

Sehr geehrter Herr Fraktionsobmann,
lieber Thomas,

bezugnehmend auf die Anfrage vom 12.2.2024 möchte ich Folgendes beantworten:

Punkt Leerstände in Aschach:

Für neue Betriebe, die sich in Aschach ansiedeln, besteht die Möglichkeit ein kostenfreies Inserat in der Gemeindegazette zu schalten. Darüber hinaus bieten wir interessierten Betrieben die Möglichkeit, sich auf unserer Gemeindegazette kostenlos oder beim Aschacher Schmankerlmarkt mit der Übernahme einer sogenannten Kulturpatenschaft zu präsentieren.

Darüber hinaus gibt es derzeit keine speziellen Anreize. Es sei aber darauf hingewiesen, dass mit der Teilnahme am „Oö. Aktionsprogramm Leerstandsrevitalisierung“, die der Gemeinderat heute beschlossen hat, ein großer Schritt in Richtung einer professionellen Bearbeitung dieses Themas gemacht wird. „Angebote, Vergünstigungen und Anreize“, wie in Ihrer Anfrage gefordert, sollen einem durchgängigen, transparenten und nachhaltigen Konzept folgen und nicht singular vergeben werden.

Ansonsten hat der Gemeinderat im November 2022 - leider ohne die Stimmen der FPÖ-Fraktion - im Zukunftsprofil aus dem Agenda-Prozess mit dem P3 „Gründerinitiative“, dem P9 „Leerstandsmanagement“ und dem P10 „Orts- und Standortmanagement“ Handlungsansätze beschlossen, die in Bürgerbeteiligungsgruppen weiterbearbeitet werden.

Im Bauausschuss, dem die Wirtschaftsagenden zugeordnet sind, sind alle Mitglieder eingeladen, sich mit Handlungsansätzen und Ideen tatkräftig einzubringen.

Punkt Dämpfung der Energiekosten:

Im FPÖ-Antrag, der im September 2022, vom Gemeinderat mehrheitlich beschlossen wurde, war gefordert, dass ein spezielles Augenmerk auf die Energiekrise und die Versorgungssicherheit im Blackoutfall gelegt werden soll. In diesem Zusammenhang wurde ein detailliertes und umfassendes Blackoutkonzept erarbeitet, das auf der Gemeindegazette öffentlich zugänglich ist und laufend erweitert wird. Die benötigte und noch ausstehende Ausstattung für den Katastrophenfall wird derzeit evaluiert. Ein diesbezügliches Investitionsprogramm soll dem Gemeinderat zeitnah vorgelegt werden.

Ein weiterer geforderter Punkt war die effiziente Beheizung der gemeindeeigenen Gebäude. Diesbezüglich ist zu sagen, dass im Kindergarten die Fenster eingestellt und serviert sowie die Heizung von einem Installateur neu eingestellt wurde. Im Amtshaus wurde das Eingangsportale mit einem neuen Türschließer ausgestattet, um unnötigen Energieverlust zu vermeiden, und in der Schule kümmert sich der Schulwart um eine möglichst effiziente Einstellung der Heizung. Um in den gemeindeeigenen Gebäuden Energie nachhaltig einsparen zu können, sind jedoch kostspielige Sanierungsmaßnahmen notwendig. An der Erarbeitung von diversen Sanierungskonzepten wird von mehreren Seiten gearbeitet.

Im Umweltausschuss, dem die gemeindeeigenen Gebäude zugeordnet sind, sind alle Mitglieder eingeladen, sich mit Handlungsansätzen und Ideen tatkräftig einzubringen.

Punkt Hinweistafel am Kinderspielplatz:

Direkt nach dem Beschluss im Gemeinderat wurde ein Schulprojekt durchgeführt, dass die Problematik des Rauchens und speziell der weggeworfenen Zigarettenstummel am Spielplatz thematisiert hat. Außerdem wurden von Schülerinnen und Schülern mögliche Schilder entworfen und mit einer kleinen Anerkennung gewürdigt. Ein Schild wurde von Fr. Dr. Wassermair bereits bestellt. Nach Lieferung wird der Wirtschaftshof mit der Montage beauftragt.

Im Umweltausschuss, dem die Angelegenheiten des Ortsbildes zugeordnet sind, sind alle Mitglieder eingeladen, sich mit Handlungsansätzen und Ideen tatkräftig einzubringen.

Punkt gemeinsames Schreiben mit Hartkirchen:

Das von Ihnen erwähnte Schreiben, das gemeinsam mit der Gemeinde Hartkirchen an das Land OÖ gerichtet wurde, wurde am 3.1.2017 von den Bürgermeistern, Vizebürgermeistern und einzelnen Gemeindevorstandsmitgliedern beider Gemeinden unterschrieben und stellt eine Willensbekundung bezüglich einer zukünftigen Kooperation im schulischen Bereich dar. Bezüglich der Schulstandorte (jede Gemeinde behält die Volksschule und in Hartkirchen wird eine neue gemeinsame Mittelschule gebaut) gibt es einen entsprechenden Gemeinderatsbeschluss. Die übrigen Punkte wurden jedoch in keinem entsprechenden Gremium beraten bzw. beschlossen. Da diese einer Vereinbarung mit der Gemeinde Hartkirchen bedürftig, wäre dies lt. § 43 Abs. 1 in die Zuständigkeit des Gemeinderates gefallen. Diese Rechtslage wurde sowohl mit dem Land OÖ als auch mit der Gemeinde Hartkirchen in Gesprächen einvernehmlich festgehalten. Einen Schriftverkehr dazu gibt es allerdings nicht. Die beiden Gemeinden sind jedoch permanent in Kontakt, weil die Kooperation im Bildungsbereich natürlich fortgesetzt und verstärkt werden soll. So wird etwa auch für die Ausarbeitung unseres Entwicklungskonzeptes im elementarpädagogischen Bereich eine Stellungnahme der Gemeinde Hartkirchen eingeholt und berücksichtigt werden.

Punkt Nachnutzung Schulgebäude:

Am 9.11.2023 wurde eine Vorbegutachtung der Räumlichkeiten für die Krabbelstube im Mittelschulgebäude seitens der Bildungsdirektion durchgeführt. Zu diesem Termin waren alle Gemeindevorstandsmitglieder eingeladen. Kurz darauf wurde die Niederschrift des Amtssachverständigen übermittelt, in der der Sachverhalt genau dargelegt wurde. Diese Niederschrift liegt der Anfragenbeantwortung bei. Grundsätzlich wurden seitens der Bildungsdirektion keine Einwände bezüglich Übersiedelung der Volksschule in das Mittelschulgebäude sowie die Einrichtung einer Krabbelstube in den Werkräumen der Mittelschule eingebracht. Bei der Frage der Verlegung des Kindergartens in das Schulgebäude wurde als mögliches Problem festgestellt, dass ein unmittelbar angrenzender Außenbereich mit 500 m² pro Kindergartengruppe gesetzlich vorgeschrieben ist. Am 16.1.2024 wurde das Raumprogramm für Kindergarten sowie Krabbelstube von der Bildungsdirektion übermittelt. Auch dieses wird der Anfragebeantwortung beigelegt. Bezüglich der Verlegung der Volksschule in das Mittelschulgebäude liegt ebenfalls ein Raumerfordernisprogramm der Bildungsdirektion vor. Zur Einrichtung einer Krabbelstube ist es notwendig, ein Entwicklungskonzept zu erstellen und vom Gemeinderat beschließen zu lassen. Eine breit angelegte Bedarfserhebung und statistische Auswertungen wurden diesbezüglich bereits durchgeführt. Das Entwicklungskonzept befindet sich in Ausarbeitung ist aber sehr aufwendig. Laut § 17 Oö. KBBG sind in diesem Konzept, das vom GR beschlossen werden muss, die Möglichkeiten kommunaler Zusammenarbeit zu berücksichtigen sowie bereits eine wirtschaftliche Vergleichsrechnung zwischen öffentlichen und privaten Rechtsträgern zu erstellen. Um einen Leerstand zu verhindern und ein bedarfsgerechtes Kinderbildungs- und -Betreuungsangebot zu schaffen, wird mit Hochdruck an diesem Entwicklungskonzept für die Elementarpädagogik gearbeitet.

Ich hoffe, dass ich mehr Klarheit schaffen konnte, lade alle interessierten Mandatar:innen zur lösungsorientierten Mitarbeit ein und verbleibe mit freundlichen Grüßen



(Mag. Dietmar Groiss)

Der Vorsitzende berichtet über den Agenda Follow Up Prozess.

Hr. Lettner hat dies bereits in der letzten Agenda Sitzung erklärt.

Es ist eine Klausurtagung mit dem Gemeinderat eingeplant. Der Termin findet am 15. Juni 2024 statt. Der Gemeinderat sollte hier vollständig vertreten sein. Der genaue Ablauf und Ort wird noch bekanntgegeben.

Ziel dieser Klausurtagung soll sein, alle möglichen Nutzungskonzepte für die gemeindeeigenen Gebäude zu sammeln und mit einer professionellen Begleitung erörtert werden. Sein Ziel wäre, dass man in der letzten GMR-Sitzung vor dem Sommer ein paar grundsätzliche Richtungsentscheidungen treffen könnte.

Es sind im Follow Up-Prozess auch noch 4 Workshops dabei. Es wird hier eher wieder Bürgerbeteiligungsgruppen geben und dies wird sich inhaltlich erst ergeben.

Danach gibt es noch ein freies Zeitbudget von 56 Stunden.

Der Vorsitzende gibt noch genaue Erläuterungen.

Fr. Dr. Wassermair Judith: Ist die Personenanzahl bei der Klausur limitiert oder können auch die Ersätze mitfahren?

Vorsitzender: Eigentlich wäre es gedacht in der Fraktionsstärke wie im Gemeinderat.

Hr. Wimmer Erhard: Ist das Kernteam der Agenda auch dabei?

Vorsitzender: Er hat den Leiter:Innen der betroffenen Arbeitsgruppen eingeplant.

7. Allfälliges

Hr. Vizebgm. Jäger Josef: Nächste Woche gibt es eine Begehung mit dem Wirtschaftshof bezüglich der Frostaufbrüche. Falls noch Schadstellen bekannt sind, sollte man diese an Hrn. Grüneis melden.

Hr. Mag. Manuel Gaadt: In der Anfragenbeantwortung ist der Vorsitzende auf die Nachnutzung des Schulgebäudes eingegangen. Gibt es hier bereits eine Konzeptüberlegung?

Vorsitzender: Es wurde bereits gemeinsam mit dem Gemeindevorstand und der Bildungsdirektion begangen. Es gibt hier keine Denkverbote.

Hr. Mag. Manuel Gaadt: Seit wann sind diese Konzepte vorhanden.

AL Rathmayr: Es handelt sich um Programme wie groß z.B. ein Raum für eine Kindergartengruppe sein muss. Es gibt noch keine Planungen von Architekten usw. Es entsteht hier noch eine längere Diskussion.

Fr. Mayrhofer Elisabeth: Sie wollte nachfragen, wie ist der Stand mit dem Mistkübel beim Moser?

Fr. Dr. Judith Wassermair: Es wurde voriges Jahr ein Campingklo dort entsorgt. Man sucht jetzt ein Modell, welches einen kleineren Einwurf hat. Der Kübel wurde mittlerweile auch versetzt. Hier hat es jedoch auch Kommunikationsschwierigkeiten gegeben. Die Fa. Moser besorgt sich jetzt selbst einen Kübel, damit wieder einer vor dem Geschäft ist.

Fr. Dr. Wassermair Judith: Am 13.4.2024 findet um 9:00 die Flurreinigung statt. Treffpunkt ist bei der Feuerwehr.

Fr. Hirschberg Petra: Wie schaut es mit einem Übergang beim Bahnhof aus? Dies wurde bereits mehrmals besprochen.

Hr. Vizebgm. Jäger Josef: Im Bauausschuss wurde bereits darüber gesprochen. Es wurde auch der zuständige Straßenplaner herangezogen. Dieser teilte Vorschläge mit, aber dieser würde warten, bis die Umfahrung kommt, weil noch keine genaue Planung vorliegt.

Vorsitzender: Das Land teilte mit, dass mit der Planung für die Einbindung in Aschach und den Anrainerschutz erst begonnen werden kann, wenn in Hartkirchen mit dem Bau begonnen wird. Nach Anfrage wird wahrscheinlich heuer mit der Planung begonnen.

Elementarpädagogik
Bahnhofplatz 1, 4021 Linz

Mag. Judith Nieder
Sachbearbeiter/in

Tel.: (+43 732) 7720-15529
Fax: (+43 732) 7720-211787
E-Mail: bd-ooe.post@bildung-ooe.gv.at

Antwortschreiben bitte unter Anführung der
Geschäftszahl

Linz, 09. November 2023

«Postalische_Adresse_Empfänger»

Geschäftszahl: BD-2019-403562/5

Ihr Zeichen:

Niederschrift über eine bautechnische und pädagogische Beratung über Auftrag der Bildungsdirektion

Marktgemeinde Aschach an der Donau

ERHOBENER SACHVERHALT

Die Marktgemeinde Aschach hat um eine bautechnische und pädagogische Beratung zum Einbau einer Krabbelstube in freiwerdenden Schulräumlichkeiten der neuen Mittelschule Aschach angesucht.

Die Beratung durch Herrn Bergsmann und Frau Mag. Nieder fand am 9.11.2023 teils am Gemeindeamt und teils vor Ort im Schulgebäude statt. Von der Gemeinde waren neben Bürgermeister Dietmar Groiss, Vizebürgermeisterin Frau Romana Frandl und Amtsleiterin Karin Rathmayr weiteren Gemeindevertreter anwesend.

Laut Bürgermeister wäre die Errichtung der Krabbelstube in Werkräumlichkeiten im Erdgeschoß/ Kellergeschoß der neuen Mittelschule vorgesehen, da diese Räume, durch die Übersiedlung der NMS Aschach nach Hartkirchen frei werden.

Im derzeitigen Schulgebäude ist neben der NMS auch die Volksschule untergebracht. Die NMS wird aufgelöst und übersiedelt im Sommer 2023 in neue Räumlichkeiten der NMS Hartkirchen. Danach wäre geplant, dass die Volksschule in den Bereich der derzeitigen NMS Aschach übersiedelt, da dieser Bereich erst kürzlich saniert wurde.

Aufgrund der Umsiedlung der Schulen und der geplanten Neuerrichtung einer Krabbelstube im Schulgebäude wurden die Gemeindevertreter auf Folgendes hingewiesen:

- Kontaktaufnahme mit der OÖ. Bildungsdirektion Abteilung Präs. 3b (Standortentwicklung), um ein aktuelles Raumprogramm für die VS zu erhalten.
- Kontaktaufnahme mit der OÖ. Bildungsdirektion, Referat Präs.3b (Ansprechpartner Herr Mag. Schmal) um ein aktuelles Raumprogramm für die Krabbelstube anzufordern.

- Kontaktaufnahme mit der Bildungsdirektion OÖ. Abteilung Präs. 7 Elementarpädagogik. (Ansprechpartner: Claudia Weichselberger): Ansuchen um Bedarfsprüfung für die Krabbelstube und event. auch für den Kindergarten.

Im Zuge des Lokalausweisens im Schulgebäude wurde von Gemeindevertretern angesprochen, event. auch den Kindergarten im Gebäude im derzeitigen VS Bereich unterzubringen.

Diesbezüglich wurde auf Folgendes hingewiesen:

- Aktuelles Raumprogramm für den Kindergarten anfordern.
- Für dauerhafte Lösungen im Kinderbildungs- und Betreuungsbereich sind gemäß OÖ. Bau- und Einrichtungsverordnung für Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen Barrierefreiheit und notwendige Außenflächen unmittelbar an das Gebäude angeschlossen bzw. in unmittelbarer Nähe (mind. 500 m² pro Kindergartengruppe mind. 200m² pro KS Gruppe) erforderlich.

Insgesamt sollten bei der Planung des Einbaus der Krabbelstube (und event. des Kindergartens) etwaige Erweiterungsmöglichkeiten (bestehende Räume) berücksichtigt werden.

Auf Basis der Raumprogramme (VS, KS, Kdg.) sowie einer aktuellen Bedarfsprüfung für Kinderbildungs- und betreuungseinrichtungen, können die von der Gemeinde angedachten Pläne grundsätzlich weiterverfolgt werden.

Hermann Bergsmann
Bautechnischer Amtssachverständiger

Judith Nieder
Pädagogische Amtssachverständige

Besonderer Hinweis:

Aus der Niederschrift kann keinerlei Finanzierungszusage abgeleitet werden.

Hinweis:

Dieses Dokument wurde amtssigniert. Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter:
<https://www.bildung-ooe.gv.at/Amtssignatur.html>.

Informationen zum Datenschutz finden Sie unter: <https://www.bildung-ooe.gv.at/datenschutzerklaerung.html> Wenn Sie mit uns schriftlich in Verbindung treten wollen, führen Sie bitte das Geschäftszeichen dieses Schreibens an.

Marktgemeinde Aschach an der
Donau
Abelstraße 44
4082 Aschach an der Donau

Abteilung Präs/3b (Standortentwicklung)
Sonnensteinstraße 20, 4040 Linz

Mag. Franz Xaver Schamal
Sachbearbeiter

Tel.: 0732 / 7720-16576
Fax: 0732 / 7720-211787
E-Mail: bd.post@bildung-ooe.gv.at

Antwortschreiben bitte unter Anführung der
Geschäftszahl

Linz, 16. Januar 2024

Geschäftszahl: BD-2019-402720/1

Ihr Zeichen:

Marktgemeinde Aschach an der Donau; Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung Raumprogramm

Sehr geehrte Damen und Herren,

Das Raumprogramm eines 4gruppigen Kindergartens und einer dreigruppigen Krabbelstube umfasst lt. Oö. Bau- und Einrichtungsverordnung für Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen im Wesentlichen:

- 4 Kindergartengruppeneinheiten (Gruppenraum ca. 60m², Abstellraum bzw. -fläche ca. 4m², Sanitäreinrichtungen, Garderoben),
 - 3 Krabbelstubengruppeneinheiten (Gruppenraum ca. 38m², Ruhebereich ca. 15m², Abstellraum bzw. -fläche ca. 4m², Sanitäreinrichtungen, Garderoben),
 - 2 Bewegungs- bzw. Ruheräume für den Bereich Kindergarten, je ca. 60m²,
 - 2 Leiterinnenzimmer ca. 15m² (sofern zwei Leitungen vorgesehen sind),
 - 2 Personalräume (sofern zwei Leitungen vorgesehen sind), ca. 30m² (Kindergarten) und ca. 20m² (Krabbelstube),
 - 2 Teeküchen je ca. 10m² (sofern zwei Leitungen vorgesehen sind),
 - 1 Mehrzweckraum, auch zur Einnahme der Mittagsverpflegung, für den Bereich der Kindergartengruppen ca. 40m², zuzüglich Manipulationsfläche,
 - 2 Personal-WC (sofern zwei Leitungen vorgesehen sind), eines behindertengerecht ausgeführt,
- Erschließungsflächen im erforderlichen Ausmaß.

An Außenspielbereich wäre eine Fläche von 500m² pro Kindergartengruppe sowie von 200m² pro Krabbelstübchengruppe vorzusehen. Weiterführende Informationen können der Oö. Bau – und Einrichtungsverordnung für Kinderbetreuungseinrichtungen entnommen werden.

Zur Situierung des Ausspeisungsbereichs halten wir fest, dass dieser, aus hygienischen und pädagogischen Gründen, nicht als offener Teilbereich der Eingangshalle, der Garderobe oder sonstigen Verkehrsflächen ausgeführt werden kann, sondern eine Abtrennung zu den vorgenannten Bereichen vorzusehen ist.

Freundliche Grüße
Für den Bildungsdirektor

Mag. Franz Xaver Schamal

Hinweis:

Dieses Dokument wurde amtssigniert. Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter:
<https://www.bildung-ooe.gv.at/Amtssignatur.html>.

Informationen zum Datenschutz finden Sie unter: <https://www.bildung-ooe.gv.at/datenschutzerklaerung.html> Wenn Sie mit uns schriftlich in Verbindung treten wollen, führen Sie bitte das Geschäftszeichen dieses Schreibens an.

